

Dritter Abschnitt.

Das Zeitalter mechanisch-politischer Tendenzen.

Erstes Kapitel.

Friedrichs II. Zeit.

§. 1.
Vorbemer-
kungen.

Wir haben in den bisherigen Abschnitten der neueren Geschichte die Wirkungen jenes Strebens der Fürsten und Minister kennen lernen, ihre monarchische Gewalt zu befreien von den Schranken, mit welchen behaftet dieselbe noch aus dem Mittelalter herübergekommen war; und dazu hatte dienen müssen die ganze weltlich verständige, losgerissenen verständige Methode, mit Geld, Gewalt, Furcht, überhaupt mit finlichen Mitteln des Eigennuzes zu wirken, wie sie Machiavelli in Gang gebracht hatte; dazu hatte dienen müssen die Reformation, welche in den protestantischen Ländern die Macht der Kirche gebrochen und den Landesherren mit dem Bewußtsein erfüllt hatte, daß er nur Gott Rechenschaft schuldig sei über die Handhabung seiner Gewalt, daß die Untertanen nur leidenden Gehorsam zu entwickeln hätten; dazu hatte endlich dienen müssen die Förderung des Merkantil- und Gewerbsinteresses, durch welche der Fürst theils eine Fülle neuer Einnahmen gewan, theils die nideren Stände so hob und an sich kettete, daß sich ihr unmittelbares Interesse mit dem seinigen verband, wo der Adel und die Geistlichkeit etwa einer Ueberschreitung der alten Schranken widerstrebte. Dazu hatte endlich dienen müssen, daß während der langdauernden vilen Kriege des 17ten Jahrhunderts das Vol der Untertanen selbst die Haltung